

Liestal, den 7. November 2005

Interpellation

Jugendarbeitslosigkeit in Liestal

An der ersten Einwohnerratssitzung nach den Sommerferien haben wir mit Besorgnis erfahren müssen, dass in der Stadt Liestal rund 60 Jugendliche Sozialhilfebezüger seien.

Man muss wohl davon ausgehen, dass die Zahl jugendlicher Arbeitsloser in Liestal noch um ein mehrfaches höher als die hier genannte Zahl ist. Auszugehen ist dabei wohl auch von einer grossen Dunkelziffer nicht offiziell erfasster junger Arbeitsloser. Darum begrüssen wir, dass der Stadtrat aktiv werden will und ein Projekt zur Schaffung von Praktikumsplätzen plant.

Die Aussage der Stadtpräsidentin hat bei uns weitere Fragen aufgeworfen, die wir gerne beantwortet hätten, um uns ein differenzierteres und klares Bild der Jugendarbeitslosigkeit in unserer Gemeinde machen zu können.

Fragen

- 1) Von welcher Altersspanne wird hier gesprochen?
- 2) Wie hoch ist die Zahl jugendlicher Arbeitsloser in Liestal, rechnet man mit einer Dunkelziffer?
- 3) Welche Gruppen Jugendlicher sind besonders betroffen?
- 4) Spielt die Staatszugehörigkeit eine Rolle?
- 5) Was für eine Rolle spielt die Geschlechtszugehörigkeit?
- 6) Wo liegen die Gründe für die Arbeitslosigkeit der betroffenen Jugendlichen?
- 7) Ist das genannte Projekt zur Schaffung von Praktikumsplätzen auf alle Betroffenen ausgerichtet oder nur auf spezielle Fälle?
- 8) Wie viele können überhaupt damit erreicht werden?
- 9) Ist bekannt, wie viele Betriebe in Liestal Lehrstellen anbieten?
- 10) Sind zusätzlich zum geplanten Projekt weitere Massnahmen nötig, um die Zahl der arbeitslosen Jugendlichen in unserer Gemeinde massgeblich zu senken?

Regula Nebiker

